

Hilfe für Bad Schandau

Spendenkonto für Gößweinsteins Partnerstadt eingerichtet

GÖSSWEINSTEIN – Nach dem schweren Hochwasser in Gößweinsteins Partnerstadt bittet Andreas Eggert, Bürgermeister von Bad Schandau, um Hilfe.

Die Stadt war von der Elbe überflutet worden. Freiwillige Helfer der Gößweinsteiner Wehren und aus Geschwand hatten bei den Aufräumarbeiten geholfen (*wir berichteten*). Andreas Eggert bedankt sich nun in einem Schreiben an seinen Kollegen, den Gößweinsteiner Bürgermeister Georg Lang, ausdrücklich bei Helfern. Gleichzeitig bittet er um Hilfe.

Der Elbe-Pegel sei bei 10,65 Metern gelegen, schreibt Eckert. Im Stadtzentrum stand das Wasser 2,6 Meter hoch. „Erhebliche Schäden“ sind die Folge, Eggert schätzt sie auf mehr als 30 Millionen Euro. Alle öffentlichen Einrichtungen mit Ausnahme der Grundschule seien beschädigt. Mehr als 200 Unternehmen sind betroffen,

280 private Gebäude teilweise stark beschädigt.

„Wir werden weitere staatliche Hilfe und Unterstützung benötigen.“ Spenden, einige seien bereits aus nah und fern eingegangen, würden zu Stabilisierung des Wiederaufbaus und für Härtefälle benötigt und eingesetzt.

„Wir geben selbst alle Kraft und werden wieder aufstehen - und wir werden alle Möglichkeiten und Erfahrungen nutzen, um uns künftig noch besser vor solchen Ereignissen zu schützen. Ein großes Dankeschön gilt allen, die uns bereits geholfen haben und allen, die uns weiterhin unterstützen.“

① Die Stadtverwaltung Bad Schandau hat ein Spendenkonto eingerichtet. Die Kontonummer lautet 3000030017 bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Bankleitzahl 850 503 00.